

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Wittmund**

vom 23.03.2022

in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule in Wittmund, Brandenburger
Straße 2

Anwesend:

Vorsitzende

Emken, Karin

Mitglieder

Buss, Heinz

Vertretung für Herrn Ole Willms

de Vries-Wiemken, Rita

Eisenhauer, Lena

Fischer, Björn

Vertretung für Frau Anne Janssen

Kunze, Egon

Lübben, Simon

Maus, Ulrike

Vertretung für Frau Roswita Mandel

Peters, Daniela

Potzler, Herbert

Spahl, Werner

Mitglied mit beratender Stimme

Willms, Christian

Hinzugewählte Mitglieder

Freudenberg, Marion

Hummel, Maraike

von Dein, Ann-Kathrin

Wischer, Daniel

Gäste

Aulke, Reinhard, Dr.

Schulleiter der Alexander-von-Humboldt-
Schule KGS Wittmund

Lammers, Dirk

stellv. Schulleiter der Berufsbildenden Schu-
len für den Landkreis Wittmund

Steinröder, Christine

Schulleiterin der Berufsbildenden Schulen für
den Landkreis Wittmund

Winter, Maike

Fachplanerin Planungsbüro Thalen Consult
GmbH

von der Verwaltung

Egberts, Holger

bis TOP 7

Cassens, Uwe

Janssen, Renate

Becker, Jan

Klöker, Ralf

Protokollführung

Meier, Maike

Fehlend:

Hinzugewählte Mitglieder

van de Sandt, Inka

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Tammeus, Malte

Wilken, Peter.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Schulausschusses um 16.30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die hinzugewählten Mitglieder, die Gäste, die Zuhörer und die Presse. Sie gratuliert dem neuen Schulleiter der Alexander-von-Humboldt-Schule (KGS) Herrn Dr. Aulke als Gastgeber, ein paar Worte zum Krieg in der Ukraine und der Situation in der Schulpartnerstadt Mariupol zu sagen.

Herr Dr. Aulke begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass zu Beginn des Krieges noch Kontakt zu den Deutschlehrkräften, die am Schüleraustausch teilnehmen, bestand, dieser jedoch irgendwann abgebrochen sei. Er bekam Informationen über die unfassbaren Zustände, die in Mariupol und dem ganzen Land herrschen. Seine Kontaktpersonen befanden sich auf der Flucht, bis nach gut zwei Wochen wieder ein Kontakt hergestellt werden konnte. Von Seiten der KGS wurde Unterstützung zugesagt und die Betroffenen sind auf dem Weg nach Wittmund, wo sie untergebracht werden sollen. Die Stadt Mariupol und die Partnerschule sind völlig zerstört. Die KGS wird nun zeigen was diese Partnerschaft bedeutet und helfen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Fischer von der CDU/FDP-Gruppe beantragt, den TOP 8 in der jetzigen Form u. a. wegen des vorliegenden Briefes des Personalrates der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund (BBS) von der Tagesordnung zu nehmen. Es ist noch Klärungsbedarf vorhanden. Er beantragt, den TOP in „Informationen über die Raumbedarfsplanung für die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund“ zu ändern. Die Gruppe RotGrünPlus stimmt diesem Vorgehen zu.

Die nachfolgende Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

Der Änderung des TOP 8 der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnung wird in geänderter Fassung einstimmig genehmigt.

TOP 4 Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder

Erster Kreisrat Cassens weist Frau Ann-Kathrin von Dein, Frau Maraike Hummel, Frau Marion Freudenberg und Herrn Daniel Wischer als hinzugewählte Mitglieder des Schulausschusses auf die ihnen obliegenden Pflichten gem. §§ 40 bis 42 NKomVG hin und verpflichtet sie. Der Hinweis wird aktenkundig gemacht.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende des Kreiselternrates, Herr H., weist auf den Brief hin, der im Vorfeld der Sitzung an die Teilnehmer verschickt wurde. Er erläutert die Problematik des Fachkräftemangels an der Schule an der Lessingstraße in Bezug auf die Pädagogischen Mitarbeiter und bittet darum, Herrn Kultusminister Tonne auf die prekäre Lage hinzuweisen.

Herr Cassens bedankt sich und teilt mit, dass die Verwaltung das Anliegen unterstützen und ein entsprechendes Schreiben verfassen wird.

Angelegenheiten aller Schulen

TOP 6 Schülerhaushalt für die Schulen des Sekundarbereiches I und II im Landkreis Wittmund Vorlage: 0025/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Diese wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Prüfung des Landesrechnungshofes zum Thema Digitalisierung an Schulen Vorlage: 0032/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt das Wort an Herrn Egberts vom Fachdienst IT des Landkreises. Herr Egberts erläutert das Prüfergebnis anhand einer Präsentation (siehe Anlage). Er weist darauf hin, dass Mittel des Digitalpakts befristet bis zum Jahr 2024 in Anspruch genommen werden können. In vielen Bereichen ist der Landkreis gut aufgestellt. An einigen Dingen (u. a. Endgeräteausstattung an der KGS) muss noch gearbeitet werden.

Angelegenheiten der berufsbildenden Schulen

TOP 8 Raumbedarfsplanung für die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund Vorlage: 0026/2022

Die Vorsitzende gibt das Wort an Frau Winter vom Planungsbüro Thalen. Frau Winter erläutert die aktuelle Situation und die Möglichkeiten, auf dem Schulgrundstück der Außenstelle Esens bauliche Maßnahmen durchzuführen. Weiterhin erklärt sie ihr Vorgehen, das vorhandene Raumprogramm im Bestand sowie in einer Erweiterung der Schule abzubilden. Hierfür bedarf es Anbauten im vorderen sowie im hinteren Bereich der Schule.

Herr Wischer möchte wissen, ob eine Sporthalle geplant ist, da der nach Curriculum vorgesehene Sportunterricht derzeit nicht durchgeführt werden kann. Frau Winter erklärt, dass eine Sporthalle nicht vorgesehen ist.

Auf Nachfrage von Herrn Lübben erläutert sie, dass die geschätzten Baukosten als Abbild von aktuellen Ausschreibungen berechnet wurden.

Herr Fischer fragt, welche konkreten Mängel am derzeitigen Baukörper bestehen. Frau Winter teilt dazu mit, dass die Fassade des Altbaus sanierungsbedürftig ist. Weiterhin entsteht bei sommerlichen Temperaturen ein Hitzestau, der durch die Installation von Beschattungsanlagen behoben werden muss und es sind noch Arbeiten am Dach erforderlich. Die Sanierungskosten belaufen sich nach derzeitigen Schätzungen auf ca. 660.000 EUR.

Frau Maus möchte wissen, ob bei der durchgeführten Planung auch energetische Maßnahmen, wie Solaranlagen usw. berücksichtigt wurden. Frau Winter erwidert, dass es sich um eine reine Flächenplanung handelt.

Die Anfrage von Herrn Wischer, ob bereits eine Wertermittlung für das Bestandsgebäude durchgeführt wurde, wird von Frau Winter verneint.

Herr Cassens greift die Frage von Herrn Wischer bezüglich der Sporthalle auf und erklärt, dass von Seiten der Verwaltung bereits erklärt wurde, dass das NIGE voraussichtlich eine neue Sporthalle erhält und dafür Nutzungsmöglichkeiten zu klären seien.

Vor dem Hintergrund, dass die Kosten für den Neubau am Standort Wittmund zur letzten Vorlage nicht verändert wurden, möchte Herr Cassens wissen, ob die Kostenschätzungen alle nach den gleichen Vorgaben ermittelt wurden und einheitlich sind. Frau Winter teilt dazu mit, dass der Ansatz für den Neubau am Standort Wittmund noch einmal überprüft wurde. Es wurde seinerzeit bereits ein großer Puffer eingerechnet, so dass die Kosten weiterhin gelten. Die Schätzungen für den Standort Esens sind nach demzeitigem Kostenstand ermittelt worden. Auch dort wurde ein Puffer eingerechnet, aber nicht in der gleichen Höhe wie in Wittmund.

Angelegenheiten der allgemein bildenden Schulen

TOP 9 Raumbedarfsplanung für die Grund- und Oberschule Spiekeroog und Sicherstellung der Mittagsverpflegung Vorlage: 0029/2022

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt das Wort an Frau Janssen. Diese erläutert, noch einmal die Hintergründe. Sie macht deutlich, dass der Bedarf im Bestand nicht darstellbar und daher eine Erweiterung erforderlich ist. Die Kosten für das zunächst erforderliche Provisorium können über die bestehende Vereinbarung mit der Gemeinde Spiekeroog abgerechnet werden. In der Diskussion um den Raumbedarf für die Mittagsverpflegung kam auch der Musikraum zur Sprache, der bislang nicht vorhanden ist. Weiterhin wird ein Raum für den Hausmeister benötigt, da derzeit nur ein innenliegender Raum ohne Lüftung zur Verfügung steht. Bei den Baukosten handelt es sich um eine grobe Schätzung inklusive einem Aufschlag für die Insellage. Der Bürgermeister wurde in die Planungen involviert.

Frau Mankus ist zufrieden mit den Planungen und ergänzt, dass die Gemeinde darüber nachdenkt, den geplanten Anbau um Wohnungen aufzustocken, da ein Mangel an Wohnraum besteht.

Frau Peters möchte wissen, wie viele Schülerinnen und Schüler (SuS) an der Schule beschult werden und wie hoch der Bedarf für die Mittagsverpflegung ist. Frau Janssen verweist auf die Vorlage. Es werden durchschnittlich ca. 40 SuS beschult, die voraussichtlich auch die Verpflegung in Anspruch nehmen werden.

Frau Maus fragt, ob in der Vorlage die Gesamtkosten aufgeführt sind, die sich dann noch um den Anteil der Gemeinde verringern würden. Frau Janssen bestätigt dies. Über die Höhe des Anteils muss eine Einigung mit der Gemeinde erzielt werden.

Frau Peters ist selber auf der Insel Langeoog zur Schule gegangen und möchte wissen, ob ein Provisorium wirklich nötig ist. Dies könnte umgangen werden, wenn die vorhandenen Räumlichkeiten des Kindergartens oder einer anderen Einrichtung genutzt werden würden. Frau Mankus erwidert, dass Alternativen geprüft wurden. Die Kapazitäten im Kindergarten reichen nicht aus und die Wege sind zu weit. Allerdings wird die Ausstattung des Provisoriums so geplant und beschafft, dass diese später weiterverwendet werden kann.

Dem Kreisausschuss wird sodann einstimmig empfohlen zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Übergangslösung für die Sicherstellung der Mittagsverpflegung an der Grund- und Oberschule Spiekeroog umzusetzen. Die Kosten sind in den Haushalt 2023 ff. einzustellen und mit der Gemeinde Spiekeroog über die bestehende Vereinbarung zur Kostenteilung abzurechnen.
2. Dem der Vorlage beigefügten Raumprogramm für die Grund- und Oberschule Spiekeroog wird vorbehaltlich der Benehmensherstellung durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung zugestimmt. Die Planungs- und Baukosten für die Erweiterung sind in den Haushalt 2023 ff. einzustellen. Mit der Inselgemeinde Spiekeroog ist eine Vereinbarung über die Kostenverteilung zu schließen.

TOP 10 Verschiedenes

Herr Wischer möchte eine Stellungnahme des Personalrates der BBS in Bezug auf die Standortfrage verlesen. Die Vorsitzende bittet ihn diese per Mail zu schicken, damit sie in die Abstimmung einfließen kann.

Die Vorsitzende verabschiedet sich von Frau Janssen, die im Juni nach über 20 Jahren im Bereich Schulen in den wohlverdienten Ruhestand geht. Es wird somit ihre letzte Sitzung des Schulausschusses sein. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die bis ins Detail vorbereiteten Sitzungsvorlagen. Frau Janssen bedankt sich ebenfalls für das gute Miteinander und bittet darum, die Schulen auch weiterhin im Blick zu haben und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:28 Uhr

Karin Emken	Holger Heymann	Maike Meier
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)